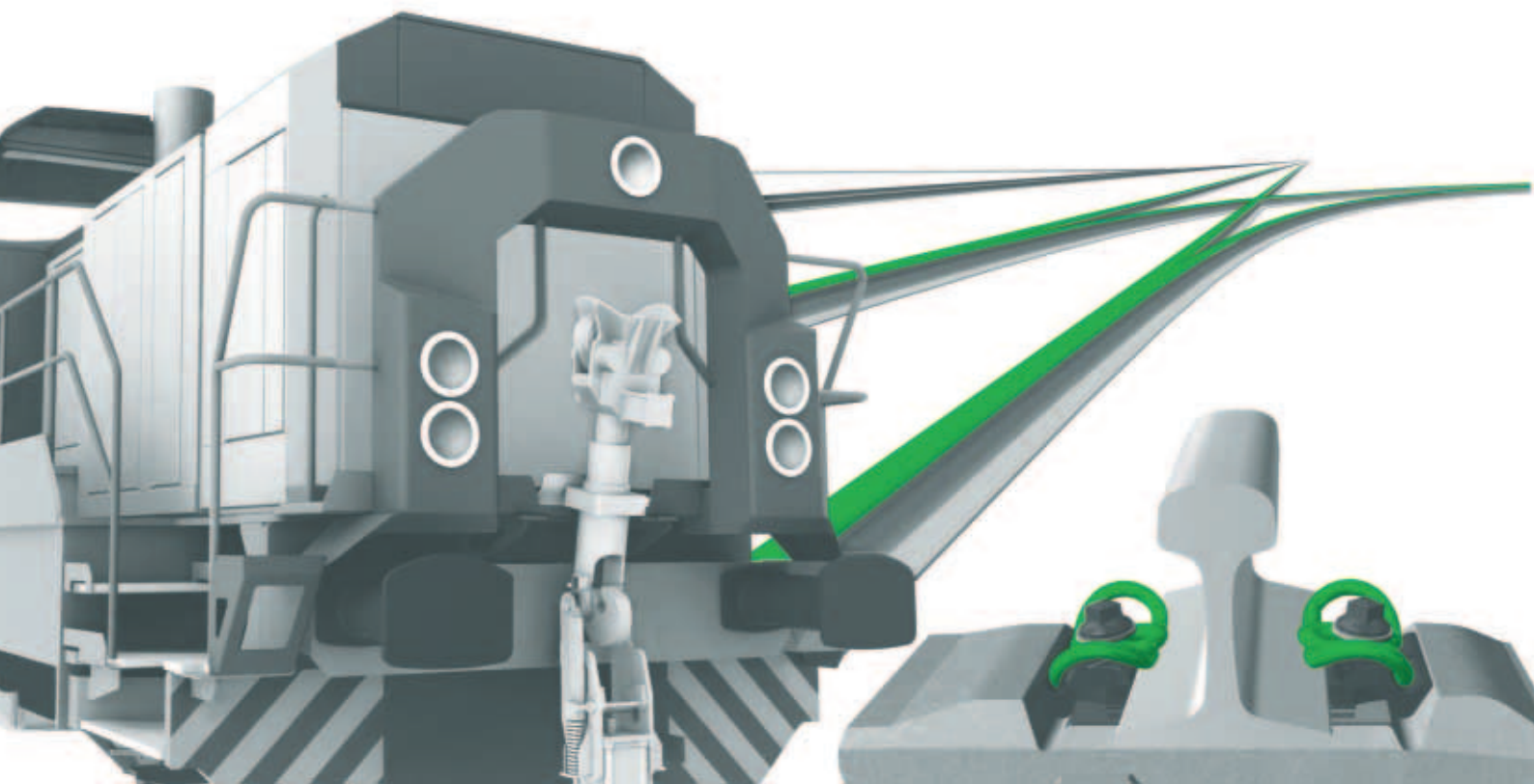




► Zukunft mit Mobilität.
Zwischenbericht zum 30. September 2009



| Konzern-Kennzahlen | | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Aus der Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Umsatz | Mio.€ | 851,4 | 903,1 |
| Rail Infrastructure | Mio.€ | 477,5 | 514,3 |
| Motive Power&Components | Mio.€ | 373,6 | 388,5 |
| EBIT | Mio.€ | 92,1 | 106,0 |
| Zinsergebnis | Mio.€ | -5,6 | -8,2 |
| EBT | Mio.€ | 86,4 | 97,8 |
| Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit | Mio.€ | 64,0 | 77,2 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 59,5 | 115,3 |
| je Aktie | € | 4,44 | 7,79 |
| je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten | € | 4,44 | 4,91 |
| Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern | % | 10,8 | 11,7 |
| Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern | % | 25,0 | 24,3 |
| Return on Capital Employed ¹ | % | 18,5 | 22,4 |
| Wertbeitrag ¹ | Mio.€ | 37,4 | 53,8 |
| Aus der Bilanz | | | |
| Anlagevermögen ² | Mio.€ | 444,7 | 432,6 |
| Investitionen | Mio.€ | 28,6 | 24,4 |
| Abschreibungen ³ | Mio.€ | 17,9 | 16,5 |
| Working Capital (Stichtag) | Mio.€ | 262,1 | 239,7 |
| Working-Capital-Intensität | % | 23,1 | 19,9 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 706,8 | 672,3 |
| Eigenkapital | Mio.€ | 460,1 | 536,2 |
| Anteile Konzernfremder | Mio.€ | 14,8 | 15,6 |
| Nettofinanzschuld ⁴ | Mio.€ | 115,4 | -3,3 |
| Net Gearing | % | 25,1 | -0,6 |
| Bilanzsumme | Mio.€ | 1.291,6 | 1.411,4 |
| Eigenkapitalquote | % | 35,6 | 38,0 |
| Aus der Kapitalflussrechnung | | | |
| Bruttocashflow | Mio.€ | 113,8 | 191,8 |
| Cashflow aus der Geschäftstätigkeit | Mio.€ | -29,3 | 57,8 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | Mio.€ | -31,8 | 104,4 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | Mio.€ | -73,4 | -32,7 |
| Liquiditätsveränderung | Mio.€ | -134,5 | 129,5 |
| Mitarbeiter | | | |
| Beschäftigte im Periodendurchschnitt | Anzahl | 4.708 | 4.610 |
| Rail Infrastructure | Anzahl | 2.697 | 2.652 |
| Motive Power&Components | Anzahl | 1.960 | 1.914 |
| Vossloh AG | Anzahl | 51 | 44 |
| Personalintensität | % | 64,3 | 60,2 |
| Personalaufwand | Mio.€ | 170,1 | 162,8 |
| Aktie | | | |
| Börsenkurs am 30.09. | € | 77,43 | 73,04 |
| Börsenwert am 30.09. | Mio.€ | 1.031,1 | 1.080,3 |

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligung an assoziiertem Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Ohne langfristige Finanzinstrumente

⁴ Bei negativem Vorzeichen: Nettofinanzvermögen

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

| | |
|--|----|
| An die Aktionäre | 4 |
| Die Vossloh-Konzernstruktur | 6 |
| Die Vossloh-Aktie | 7 |
| Zwischenlagebericht des Konzerns | 9 |
| Geschäftsentwicklung im Konzern | 10 |
| Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure | 16 |
| Geschäftsentwicklung Motive Power&Components | 19 |
| Investitionen | 22 |
| Forschung & Entwicklung | 23 |
| Mitarbeiter | 24 |
| Prognose, Chancen und Risiken | 26 |
| Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2009 | 27 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 28 |
| Gesamtergebnisrechnung | 28 |
| Kapitalflussrechnung | 29 |
| Bilanz | 30 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung | 31 |
| Erläuterungsbericht | 32 |
| Segmentinformationen | 38 |
| Organe der Vossloh AG | 40 |
| Termine | 40 |



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegen drei Quartale, die weiterhin von einer schwierigen Wirtschaftslage geprägt waren. In diesem herausfordernden Umfeld hat sich die Vossloh AG achtbar geschlagen. Unser Konzern-Umsatz lag nach Ablauf von neun Monaten 2009 mit 851,4 Mio.€ um 5,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (903,1 Mio.€); das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 13,1 % auf 92,1 Mio.€ zurück.

Im dritten Quartal 2009 haben zum Teil temporäre Einflussfaktoren Spuren in unseren Zahlen hinterlassen. So belief sich der Konzern-Umsatz in diesem Zeitraum auf 252,4 Mio.€ und lag damit um 19,2 % unter dem hohen Vorjahreswert. Das EBIT ging auf 24,2 Mio.€ zurück (Vorjahr: 39,8 Mio.€). Wir rechnen jedoch damit, dass wir dies im vierten Quartal 2009 kompensieren und uns in einem fortgesetzt schwierigen Umfeld gut behaupten werden. Unsere bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2009 können wir daher bekräftigen: Wir erwarten nach wie vor einen Umsatz von rund 1,2 Mrd.€ und ein EBIT von 138 Mio.€ – beides auf dem Rekordniveau des Vorjahres.

Die gesunkenen Umsätze im dritten Quartal 2009 waren vor allem vorübergehend niedrigeren Quartalsumsätzen in China im Geschäftsfeld Fastening Systems geschuldet. Unsere dortigen Großprojekte sind durch unregelmäßige Produktabrufe geprägt. Während sich das schwächere dritte Quartal 2009 mit besonders großen Abrechnungsvolumina im Vorjahr messen musste, erwarten wir dagegen im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wieder hohe Umsätze.

Anhaltend gibt es signifikante Rückgänge in den weltweiten Frachtverkehren, sodass unsere Diesellokomotiven eine deutlich geringere Nachfrage verzeichneten. Im bisherigen Jahresverlauf haben wir im Lokomotivengeschäft bestehende Aufträge abgearbeitet; im dritten Quartal 2009 machte sich diese Entwicklung jedoch auch im Umsatz bemerkbar.

Die Wirtschaftskrise hat zwar Güterverkehrsbetreibern weltweit Verluste beschert. Der Megatrend Mobilität ist jedoch ungebrochen – und damit wird auch der schienengebundene Frachtverkehr wieder wachsen. Im Personenfernverkehr ist kein anderes Verkehrsmittel in der Lage, Menschen so schnell, so komfortabel und zu so vertretbaren Kosten an ihr Ziel zu bringen wie der Schienentransport. Angesichts der weltweiten Verstädterung werden energieeffiziente Verkehrslösungen in den kommenden Jahrzehnten einen großen Aufschwung erleben. Diese Entwicklungen bieten uns beste Perspektiven: Mit unserem Geschäftsmodell und unseren Produkten sind wir hervorragend aufgestellt, um die daraus resultierenden Chancen zu nutzen.

Derzeit arbeiten wir an den detaillierten Planzahlen für 2010 und 2011, die wir am 3. Dezember auf einer Presse- sowie einer Investoren- und Analystenkonferenz veröffentlichen werden. Unsere bisherigen Erwartungen basierten unter anderem auf der Annahme, dass die Krise im Jahr 2009 noch andauert, eine dynamische Erholung jedoch bereits 2010 einsetzt. Das ist bisher so nicht erkennbar. Dennoch erwarten wir im kommenden Jahr wieder organisches Wachstum.

Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, Ihren Erwartungen an die Vossloh-Aktie gerecht zu werden.

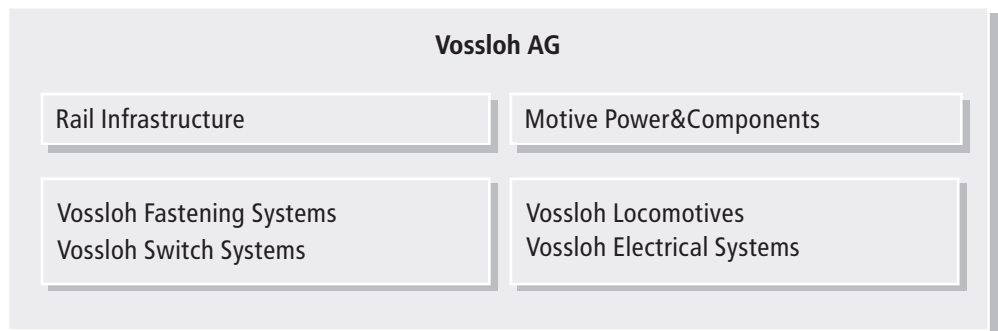
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Bahn-Infrastruktur sowie Fahrzeuge für das System Schiene und den Nahverkehr sind unser Kerngeschäft. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen sind vier Geschäftsfelder zugeordnet:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven und Nahverkehrszüge sowie elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

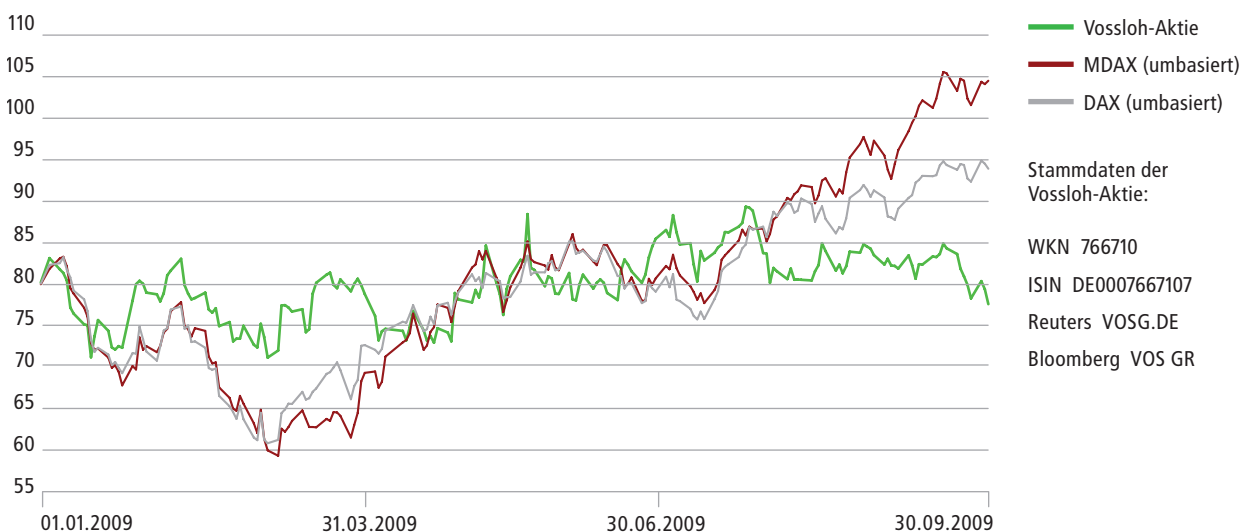
Die Vossloh-Aktie

Schon im April und Mai 2009 hatten sich die internationalen Kapitalmärkte und mit ihnen der deutsche Aktienmarkt von den Einbußen der ersten drei Monate des Jahres erholt. Im dritten Quartal setzte sich der positive Trend fort, und zum 30. September 2009 bewegten sich die internationalen Indizes überwiegend auf deutlich höheren Niveaus als zu Beginn des Jahres. So schloss der DAX Ende September mit 5.675 Punkten, einer Verbesserung von rund 18 % gegenüber dem Jahresende 2008 entsprechend. Ebenfalls rund 18 % betrug der Anstieg des DAX während des dritten Quartals 2009.

Märkte im dritten Quartal mit weiteren Kurssteigerungen

Noch deutlicher verbessern konnte sich der für die Vossloh-Aktie primär relevante MDAX, der vor allem von der positiven Entwicklung zyklischer Werte profitierte. Er schloss Ende September mit einem Quartalsplus von etwa 28 %. Im Vergleich zum Jahresende 2008 betrug die Verbesserung rund 31 %.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2009



Die Vossloh-Aktie, die sich im ersten Halbjahr 2009 insgesamt stärker als die Vergleichsindizes entwickelt hatte, war bis zum 24. Juli auf ihren bisherigen Jahreshöchstkurs von 89,80 € gestiegen. In den letzten Julitagen gab sie jedoch nach und konnte – weitgehend seitwärts tendierend – im weiteren Quartalsverlauf nicht an der Aufwärtsbewegung der Vergleichsindizes teilhaben. Am 30. September ging die Vossloh-Aktie mit einem Kurs von 77,43 € aus dem Handel. Damit hatte sie im dritten Quartal 2009 rund 10 % verloren und schloss um rund 2,6 % schwächer als zum Jahresende 2008.

Vossloh-Aktie zeigt rückläufige Wertentwicklung

Zwischen Juli und September 2009 lag das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie bei rund 3,7 Mio. Stück. Dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Handelsumsätze folgend, war es damit um rund 47 % gegenüber der Vorjahresperiode zurückgegangen. Pro Handelstag wurden im dritten Quartal durchschnittlich rund 56.400 Aktien gehandelt. In den ersten neun Monaten 2009 belief sich das Handelsvolumen des Vossloh-Papiers – bei einem durchschnittlichen Umsatz von täglich rund 63.500 Aktien – auf rund 12,1 Mio. Aktien. Im Vergleich zum Vorjahreswert von rund 20,3 Mio. Aktien sind die Umsätze damit um etwa 40 % zurückgegangen.

Ende September 2009 bewerteten 23 Analystenhäuser die Vossloh-Aktie (Vorjahr: 20). Das zu diesem Zeitpunkt ermittelbare durchschnittliche Kursziel lag bei 90 €. Neun der Analysten stuften die Aktie als „Kauf“ ein, vier als „Verkauf“ und zehn gaben eine Empfehlung zum Halten des Papiers.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden sich auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

| Informationen zur Vossloh-Aktie | |
|---|--|
| ISIN | DE0007667107 |
| Handelsplätze | Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München |
| Index | MDAX |
| Anzahl ausstehender Aktien zum 30.09.2009 | 13.316.288 |
| Aktienkurs (30.09.2009) | 77,43 € |
| Kurshoch/-tief Jan. – Sep. 2009 | 89,80 €/69,45 € |
| Reuterskürzel | VOSG.DE |
| Bloombergkürzel | VOS GR |

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Erläuterung zu „nicht fortgeführten Aktivitäten“

Der Vossloh-Konzern hatte am 30. Juni 2008 einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services (VIS) unterzeichnet. Die Freigabe der zuständigen Kartellbehörden schloss den Verkaufsprozess am 19. September 2008 planmäßig ab. Vossloh Infrastructure Services wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 veräußert und nach Vollzug des Verkaufs entkonsolidiert. Gemäß IFRS 5 sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen.

Angabe einer absoluten wertorientierten Kennzahl im Vossloh-Konzern: Wertbeitrag als die zentrale Steuerungskennziffer

Seit Vorlage des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2009 erfüllt Vossloh die gemäß IFRS 8 erforderliche Anpassung der Segmentberichterstattung an die interne Berichterstattung des Konzerns. Tiefe und Struktur der externen Berichterstattung werden dadurch nochmals verbessert. Im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie verfolgt Vossloh vor allem das Ziel, eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) zu erwirtschaften. Diese Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Durch Multiplikation der Prämie mit dem durchschnittlichen Capital Employed ergibt sich der absolute Wertbeitrag einer Periode. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus.

Der Wertbeitrag basiert auf dem Grundkonzept des Economic Value Added (EVA®). In die Kennzahl fließen drei Größen ein: der ROCE, der Kapitalkostensatz (WACC) und das Capital Employed. Zur Erfüllung der Verzinsungserwartung der Kapitalgeber müssen der Konzern und die Geschäftsfelder aktuell einen Kapitalkostensatz (WACC) in Höhe von 11 % erwirtschaften.

Erläuterung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 erzielte der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 851,4 Mio.€. Die Erlöse lagen damit um 51,7 Mio.€ oder 5,7 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (903,1 Mio.€). Im dritten Quartal 2009 betrug der Umsatz 252,4 Mio.€, einem Rückgang von 59,8 Mio.€ oder 19,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 312,2 Mio.€ entsprechend.

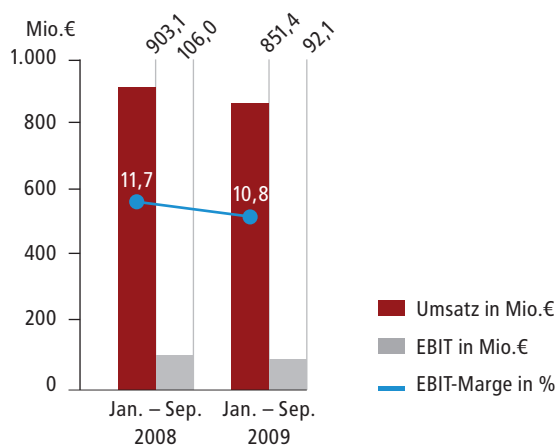
Konzernumsatz nach neun Monaten 5,7 % unter Vorjahr

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 477,5 Mio.€. Der Umsatz unterschritt damit das Niveau der ersten neun Monate 2008 (514,3 Mio.€) um 7,2 %. Dieser Rückgang resultierte aus niedrigeren Erlösen im Geschäftsfeld Switch Systems, während das Geschäftsfeld Fastening Systems ein moderates Umsatzplus generierte.

Ebenfalls rückläufig war der Umsatz der ersten drei Quartale im Geschäftsbereich Motive Power&Components: Er betrug 373,6 Mio.€ und lag um 3,8 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (388,5 Mio.€). Dabei verzeichnete insbesondere das Geschäftsfeld Locomotives niedrigere Umsätze, die durch den Erlöszuwachs im Geschäftsfeld Electrical Systems nicht ausgeglichen werden konnten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 92,1 Mio.€, einem Minus von 13,9 Mio.€ oder 13,1 % gegenüber der Vorjahresperiode entsprechend. Beide Geschäftsbereiche, vor allem Motive Power&Components, trugen zu diesem Ergebnisrückgang bei. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum mit 10,8 % ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (11,7 %). Bedingt war dies durch die niedrigere Profitabilität des Geschäftsbereichs Motive Power&Components, während der Geschäftsbereich Rail Infrastructure eine leicht verbesserte EBIT-Marge aufwies.

EBIT-Marge im Konzern nach neun Monaten bei 10,8 %



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 64,0 Mio.€ und damit 13,2 Mio.€ oder 17,1 % weniger als der Vorjahreswert. Im Jahr 2008 hatten sich hier die in China gewährten Steuervorteile stärker ausgewirkt. Die Steuerquote hatte damals 21,1 % betragen, während sie im Berichtszeitraum bei 26,0 % lag.

Nach den ersten drei Quartalen 2009 lag der Konzernüberschuss bei 59,5 Mio.€, um 55,8 Mio.€ oder 48,4 % unter dem Wert der Vorjahresperiode (115,3 Mio.€). Hierin war allerdings mit 42,6 Mio.€ das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Infrastructure Services einschließlich des Veräußerungsgewinns nach Steuern in Höhe von 37,7 Mio.€ enthalten. Ohne diesen Beitrag hatte der Konzernüberschuss nach neun Monaten des Jahres 2008 bei 72,7 Mio.€ gelegen, sodass sich im Vergleich der ersten neun Monate 2009 zum Zeitraum im letzten Jahr ein Rückgang von 13,2 Mio.€ oder 18,2 % ergibt.

Ergebnis je Aktie bei
4,44 € nach vergleich-
bar 4,91 € im Vorjahr

Das Ergebnis je Aktie für die ersten drei Quartale 2009, basierend auf einer durch den Aktienrückkauf deutlich niedrigeren Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, betrug 4,44 €. Im Vorjahr hatte es einschließlich des Beitrags der nicht fortgeführten Aktivitäten bei 7,79 € gelegen. Ohne diesen Beitrag waren im vergangenen Jahr nach neun Monaten 4,91 € erreicht worden, sodass der Rückgang im vergleichbaren Ergebnis je Aktie für den Neun-Monats-Zeitraum bei 0,47 € liegt.

Der Return on Capital Employed (ROCE) des Vossloh-Konzerns verringerte sich von 22,4 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 18,5 % für die ersten neun Monate 2009. Auch der Wertbeitrag verzeichnete einen Rückgang: Er sank von 53,8 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2008 um 16,4 Mio.€ oder 30,5 % auf 37,4 Mio.€ in der aktuellen Berichtsperiode.

Vossloh-Konzern

| | | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 851,4 | 903,1 | 252,4 | 312,2 |
| EBITDA | Mio.€ | 109,9 | 122,5 | 29,6 | 44,8 |
| EBIT | Mio.€ | 92,1 | 106,0 | 24,2 | 39,8 |
| EBIT-Marge | % | 10,8 | 11,7 | 9,6 | 12,7 |
| EBT | Mio.€ | 86,4 | 97,8 | 22,3 | 38,5 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 59,5 | 115,3 | 14,6 | 69,0 |
| ROCE ^{1,2} | % | 18,5 | 22,4 | 14,1 | 24,2 |
| Wertbeitrag ² | Mio.€ | 37,4 | 53,8 | 5,4 | 21,7 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Auftragsbestand mit
1.188,8 Mio.€ nur leicht
unter Vorjahr

Mit 1.188,8 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2009 um 9,8 Mio.€ oder 0,8 % leicht unter dem Wert des entsprechenden Vorjahresstichtags (1.198,6 Mio.€). Der Auftragseingang während der ersten drei Quartale des laufenden Jahres 2009 betrug 914,0 Mio.€, das heißt 27,6 Mio.€ oder 2,9 % weniger als der vergleichbare Vorjahreswert von 941,6 Mio.€.

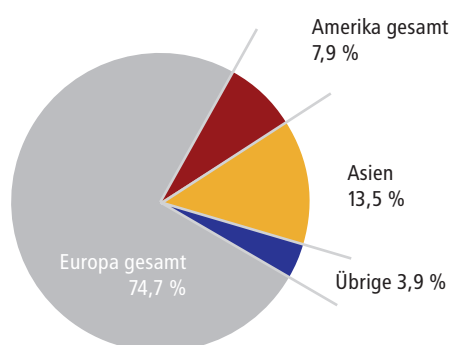
Die Umsätze, die der Vossloh-Konzern von Januar bis September 2009 in Europa generierte, lagen um 2,0 % unter den Erlösen der entsprechenden Vorjahresperiode. Der Anteil dieser Region am Gesamtumsatz des Unternehmens stieg im selben Vergleichszeitraum von 71,9 % auf 74,7 %, denn deutlicher als in Europa fiel der Umsatzrückgang in den außereuropäischen Ländern aus: Hier sanken die Erlöse in den ersten neun Monaten 2009 um 15,2 %. Somit verringerte sich der Umsatzanteil der außereuropäischen Länder an den Gesamterlösen des Konzerns im Berichtszeitraum auf 25,3 % (Vorjahr: 28,1 %).

In Europa blieb Westeuropa mit Deutschland und Frankreich der wichtigste Absatzmarkt des Vossloh-Konzerns. In Frankreich bewegten sich die Erlöse in den ersten neun Monaten 2009 zum wiederholten Mal deutlich über denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums, und auch in Nordeuropa konnte der Umsatz ausgebaut werden. Deutschland, das übrige Westeuropa, Osteuropa und die südeuropäische Region verzeichneten im Berichtszeitraum dagegen rückläufige Umsätze. Im übrigen Westeuropa resultierten diese maßgeblich aus einem schwächeren Geschäft in Belgien und Großbritannien, in Osteuropa insbesondere aus Erlösrückgängen in Polen. In Südeuropa machte sich vor allem die negative Umsatzentwicklung in Italien bemerkbar.

Umsatzanteil außerhalb Europas bei 25,3 %

Asien blieb in den ersten neun Monaten 2009 wichtigster Umsatzträger in den außereuropäischen Märkten, auch wenn speziell im dritten Quartal des laufenden Jahres dort weniger hohe Umsätze erzielt wurden als im dritten Quartal 2008. Grund dafür waren vergleichsweise geringe Umsätze in China im Sommerquartal 2009 gegenüber hohen, durch Aufholeffekte geprägten Umsätzen während des dritten Quartals 2008.

In Australien und Südamerika entwickelten sich die Umsätze im Berichtszeitraum positiv. In Nord- und Mittelamerika hingegen blieben die Erlöse in den ersten neun Monaten 2009 erneut deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert. In Nordamerika war vor allem das Geschäftsfeld Switch Systems von einer zurückhaltenden Nachfrage betroffen.



Umsatzverteilung nach Regionen Jan. – Sep. 2009

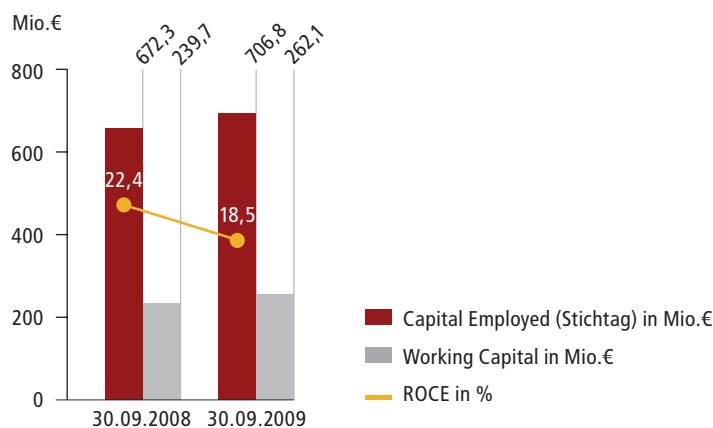
Umsatzerlöse nach Regionen

| | Mio.€ | % | Mio.€ | % | Mio.€ | % | Mio.€ | % |
|-----------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Jan. – Sep. 2009 | | Jan. – Sep. 2008 | | 3. Quartal 2009 | | 3. Quartal 2008 | |
| Deutschland | 94,9 | 11,2 | 108,6 | 12,0 | 32,0 | 12,7 | 40,7 | 13,0 |
| Frankreich | 125,9 | 14,8 | 87,3 | 9,7 | 35,6 | 14,1 | 17,2 | 5,5 |
| Übriges Westeuropa | 125,4 | 14,7 | 158,5 | 17,6 | 38,3 | 15,2 | 40,3 | 12,9 |
| Nordeuropa | 71,0 | 8,3 | 60,7 | 6,7 | 24,3 | 9,6 | 19,7 | 6,3 |
| Südeuropa | 193,8 | 22,8 | 197,2 | 21,8 | 51,1 | 20,2 | 84,5 | 27,1 |
| Osteuropa | 25,1 | 2,9 | 36,8 | 4,1 | 10,4 | 4,1 | 11,5 | 3,7 |
| Europa gesamt | 636,1 | 74,7 | 649,1 | 71,9 | 191,7 | 75,9 | 213,9 | 68,5 |
| Nord-/Mittelamerika | 61,6 | 7,2 | 108,0 | 12,0 | 17,4 | 6,9 | 27,1 | 8,7 |
| Südamerika | 5,5 | 0,7 | 2,2 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,5 | 0,2 |
| Amerika gesamt | 67,1 | 7,9 | 110,2 | 12,2 | 17,7 | 7,0 | 27,6 | 8,9 |
| Asien | 114,9 | 13,5 | 108,7 | 12,0 | 28,7 | 11,4 | 58,6 | 18,7 |
| Afrika | 15,0 | 1,8 | 23,4 | 2,6 | 5,5 | 2,2 | 7,5 | 2,4 |
| Australien | 18,3 | 2,1 | 11,7 | 1,3 | 8,8 | 3,5 | 4,6 | 1,5 |
| Gesamt | 851,4 | 100,0 | 903,1 | 100,0 | 252,4 | 100,0 | 312,2 | 100,0 |

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote
bei 35,6 %

Mit 1.291,6 Mio.€ zum 30. September 2009 hatte sich die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns gegenüber dem Wert des Vorjahresstichtags um 119,8 Mio.€ oder 8,5 % verringert. Wesentlicher Grund hierfür war der Abfluss von liquiden Mitteln im Zusammenhang mit dem Aktienrückkauf und den Dividendenzahlungen. Aus den gleichen Gründen lag die Bilanzsumme zum Stichtag Ende September 2009 um 47,8 Mio.€ oder 3,6 % unter dem Wert vom Jahresende 2008. Das Eigenkapital des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2009 betrug 460,1 Mio.€ und lag damit um 32,6 Mio.€ oder 6,6 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2008. Die bereits beschriebenen Effekte aus Aktienrückkauf und Dividendenzahlungen in Höhe von



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

89,6 Mio.€ wurden durch den Gesamtgewinn von 56,8 Mio.€ teilweise kompensiert. Die Eigenkapitalquote belief sich per 30. September 2009 auf 35,6 %, während sie zum Jahresende 2008 bei 36,8 % gelegen hatte.

Zum Ende des dritten Quartals 2009 betrug das Working Capital des Vossloh-Konzerns 262,1 Mio.€. Vor allem aufgrund eines Vorratsaufbaus, der den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensierte, verzeichnete es gegenüber dem Stichtag 30. September 2008 ein Plus von 22,4 Mio.€ oder 9,3 %. Die Working-Capital-Intensität übertraf mit 23,1 % den Wert zum 30. September 2008 von 19,9 % deutlich.

Working Capital-Aufbau auf 262,1 Mio.€; Working Capital-Intensität bei 23,1 %

Das Capital Employed belief sich zum 30. September 2009 auf 706,8 Mio.€ und war damit um 34,5 Mio.€ oder 5,1 % gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September 2008 gestiegen. Auslöser hierfür waren ein höheres Anlagevermögen sowie der erwähnte Anstieg des Working Capitals. Auch in der Durchschnittsbetrachtung verzeichnete die Kennzahl einen Zuwachs: Mit 663,0 Mio.€ lag sie im Berichtszeitraum um 31,0 Mio.€ oder 4,9 % über dem Wert der ersten neun Monate 2008.

Vossloh-Konzern

| | | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|--|-------|------------|------------|------------|
| Bilanzsumme | Mio.€ | 1.291,6 | 1.339,4 | 1.411,4 |
| Eigenkapital | Mio.€ | 460,1 | 492,7 | 536,2 |
| Eigenkapitalquote | % | 35,6 | 36,8 | 38,0 |
| Working Capital | Mio.€ | 262,1 | 150,6 | 239,7 |
| Working-Capital-Intensität ¹ | % | 23,1 | 12,4 | 19,9 |
| Anlagevermögen | Mio.€ | 444,7 | 431,4 | 432,6 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 706,8 | 582,1 | 672,3 |
| Capital Employed (Durchschnitt) ³ | Mio.€ | 663,0 | 631,3 | 632,0 |
| Eigenkapitalrendite ¹ | % | 25,0 | 26,1 | 24,3 |
| Nettofinanzschuld ² | Mio.€ | 115,4 | -35,0 | -3,3 |
| Net Gearing | % | 25,1 | -7,1 | -0,6 |

¹Annualisiert

²Bei negativem Vorzeichen: Nettofinanzvermögen

³Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns lag – vor allem bedingt durch Mittelabflüsse aus dem Aktienrückkauf sowie der Dividendenausschüttung – per 30. September 2009 bei 115,4 Mio.€. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 hatte das Unternehmen noch ein Nettofinanzvermögen von 35,0 Mio.€ ausgewiesen. Am 30. September 2009 standen kurzfristigen Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 113,9 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 229,3 Mio.€ gegenüber.

Net Gearing bei 25,1 %

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

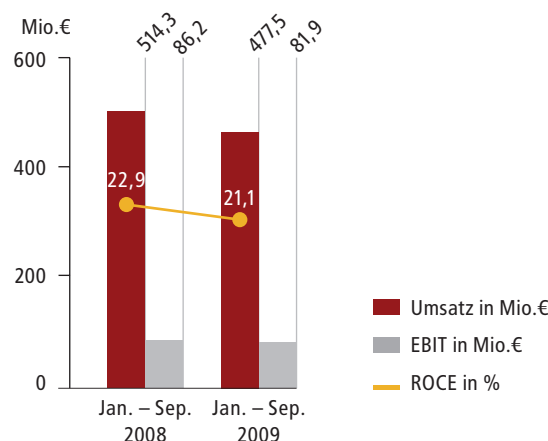
Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst nach dem Verkauf von Vossloh Infrastructure Services im Jahr 2008 die beiden Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems.

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzrückgang bei Rail Infrastructure auch durch hohe Vergleichsbasis im Vorjahr bedingt

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete in den ersten neun Monaten 2009 einen Umsatz von 477,5 Mio.€ und blieb um 36,8 Mio.€ oder 7,2 % hinter den vergleichsweise hohen Erlösen der Vorjahresperiode von 514,3 Mio.€ zurück. Der Grund für die negative Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen das rückläufige Geschäftsvolumen von Vossloh Switch Systems im bisherigen Jahresverlauf; Vossloh Fastening Systems generierte dagegen einen Umsatzzuwachs. Im dritten Quartal 2009 erwirtschaftete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Erlöse in Höhe von 154,5 Mio.€, die um 36,3 Mio.€ oder 19,0 % unter dem Vorjahresvergleichswert von 190,8 Mio.€ lagen. Dieser Erlösrückgang war vor allem bedingt durch niedrigere Umsätze von Vossloh Fastening Systems in den drei Monaten des Quartals.

In den ersten neun Monaten 2009 stieg der Umsatz des Geschäftsfelds Fastening Systems um 10,1 Mio.€ oder 5,9 % auf 181,3 Mio.€ (Vorjahr: 171,2 Mio.€). Allerdings war im dritten Quartal ein Umsatzrückgang von 85,4 Mio.€ im Jahr 2008 auf 53,9 Mio.€ im laufenden Geschäftsjahr 2009 zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr sehr hohe und im laufenden Jahr sehr niedrige Umsätze in diesem Zeitraum in China getätigt wurden. Während sich im Vorjahr der Altauftrag aus 2006 deutlich im Umsatz niedergeschlagen hatte, wirkte sich der neue Auftrag (Peking–Schanghai) erst zum Ende des dritten Quartals 2009 aus.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Rail Infrastructure

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems hat sich von 142,8 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2008 auf 323,8 Mio.€ im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt. Das beruht im Wesentlichen auf dem im Juni dieses Jahres vergebenen Großauftrag des chinesischen Eisenbahnministeriums über Hochgeschwindigkeits-Schienenbefestigungen in Höhe von 170 Mio.€. Mit 214,7 Mio.€ lag auch der Auftragsbestand deutlich höher als vor Jahresfrist (104,7 Mio.€).

Auftragseingang Fastening Systems auf 323,8 Mio.€ mehr als verdoppelt

Das Geschäftsfeld Switch Systems blieb in den ersten neun Monaten 2009 mit Erlösen in Höhe von 297,5 Mio.€ um 46,4 Mio.€ oder 13,5 % weiter hinter der umsatzstarken Vorjahresperiode zurück. In den ersten drei Quartalen 2008 betrug der Umsatz 343,9 Mio.€, insbesondere bedingt durch die Lieferung von Hochgeschwindigkeits-Weichensystemen nach Südeuropa und durch einen Metrobahn-Großauftrag. Im dritten Quartal 2009 fiel der Umsatzrückgang des Geschäftsfelds geringer aus als in den Vorquartalen des laufenden Jahres. Der Umsatz lag mit 101,2 Mio.€ um 4,4 Mio.€ oder 4,2 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems fiel mit 285,9 Mio.€ im Berichtszeitraum hinter das auf vergleichbarer Basis ermittelte Niveau des Vorjahres von 382,7 Mio.€ zurück. Auch der Auftragsbestand war per 30. September 2009 mit 274,7 Mio.€ rückläufig. Er hatte zum Vorjahresstichtag bei 311,0 Mio.€ gelegen.

Auftragsbestand Switch Systems bei 274,7 Mio.€

Rail Infrastructure

| | | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 477,5 | 514,3 | 154,5 | 190,8 |
| EBITDA | Mio.€ | 90,4 | 94,1 | 28,1 | 35,8 |
| EBIT | Mio.€ | 81,9 | 86,2 | 25,4 | 33,4 |
| EBIT-Marge | % | 17,2 | 16,8 | 16,4 | 17,5 |
| ROCE ^{1,2} | % | 21,1 | 22,9 | 19,1 | 24,9 |
| Wertbeitrag ² | Mio.€ | 39,2 | 44,8 | 10,8 | 18,7 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure betrug für die ersten neun Monate 2009 81,9 Mio.€ und damit 4,3 Mio.€ oder 5,0 % weniger als in der vergleichbaren Vorjahresperiode (86,2 Mio.€). Die EBIT-Marge stieg dagegen von 16,8 % in den ersten neun Monaten 2008 auf 17,2 % im Berichtszeitraum.

EBIT-Marge Rail Infrastructure bei 17,2 %

ROCE und Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure blieben unter den Niveaus der Vorjahresperiode. Der ROCE betrug in den ersten neun Monaten 2009 21,1 % (Vorjahr: 22,9 %). Der Wertbeitrag sank von 44,8 Mio.€ im Vorjahr um 5,6 Mio.€ oder 12,5 % auf 39,2 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2009. Das Geschäftsfeld Fastening Systems verzeichnete einen um 4,9 Mio.€ oder 15,9 % auf 35,8 Mio.€ gestiegenen Wertbeitrag. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Switch Systems ging dagegen in den ersten neun Monaten 2009 um 10,5 Mio.€ oder 75,5 % auf 3,4 Mio.€ zurück.

Wertbeitrag Fastening Systems gestiegen; Wertbeitrag Switch Systems unter Vorjahr

Erläuterung der Vermögenslage

| Rail Infrastructure | | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|--|-------|------------|------------|------------|
| Working Capital | Mio.€ | 246,5 | 175,5 | 249,2 |
| Working-Capital-Intensität ¹ | % | 38,7 | 24,8 | 36,3 |
| Anlagevermögen | Mio.€ | 304,6 | 298,4 | 297,5 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 551,1 | 473,9 | 546,7 |
| Capital Employed (Durchschnitt) ² | Mio.€ | 517,7 | 504,0 | 501,9 |

¹Annualisiert

²Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Working Capital Rail
Infrastructure gegenüber
Ende September 2008
kaum verändert

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag zum Ende der ersten neun Monate 2009 bei 246,5 Mio.€ und damit geringfügig unter dem Wert per 30. September 2008 von 249,2 Mio.€. Allerdings stieg die Working-Capital-Intensität von 36,3 % im Vorjahr auf 38,7 % zum 30. September 2009. Das Capital Employed übertraf im Stichtagsvergleich mit 551,1 Mio.€ den Vorjahreswert von 546,7 Mio.€. Das durchschnittliche Capital Employed wies im Berichtszeitraum ebenfalls ein Plus gegenüber den ersten neun Monaten 2008 auf und stieg von 501,9 Mio.€ auf 517,7 Mio.€.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

Erläuterung der Ertragslage

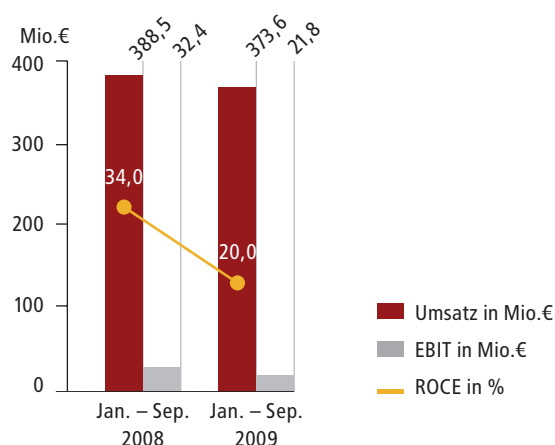
Für die ersten neun Monate 2009 verzeichnete der Geschäftsbereich Motive Power&Components einen rückläufigen Umsatz: Die Erlöse verringerten sich um 14,9 Mio.€ oder 3,8 % auf 373,6 Mio.€ (Vorjahr: 388,5 Mio.€), im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Umsätze im Geschäftsfeld Locomotives, während das Geschäftsfeld Electrical Systems einen Umsatzzuwachs erwirtschaftete. Im Vergleich der jeweils dritten Quartale sank der Umsatz des Geschäftsbereichs Motive Power&Components von 121,2 Mio.€ im Vorjahr um 23,3 Mio.€ oder 19,2 % auf 97,9 Mio.€ im laufenden Jahr. Zu dieser Entwicklung trug hauptsächlich das Geschäftsfeld Locomotives bei.

Schwache Umsatzentwicklung bei Locomotives lässt Umsatz bei Motive Power&Components sinken

In den ersten neun Monaten 2009 verzeichnete das Geschäftsfeld Locomotives Umsätze in Höhe von 267,0 Mio.€ – dies entspricht einem Minus von 20,5 Mio.€ oder 7,1 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Umsätze von Vossloh España entwickelten sich in diesem Betrachtungszeitraum positiv, während die Erlöse des Standorts Kiel deutlich unter dem Niveau der ersten neun Monate 2008 blieben.

Inklusive des Instandhaltungsgeschäfts (Erion Mantenimiento Ferroviario S. A., Madrid) wies Vossloh España in den ersten neun Monaten 2009 einen Umsatz in Höhe von 174,9 Mio.€ aus. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte er niedriger bei 162,3 Mio.€ gelegen. Ohne Erion, das heißt im reinen Fahrzeug- und Komponentengeschäft, stieg der Umsatz von 159,3 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2008 auf 169,1 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

Der Umsatz des Standorts Kiel verringerte sich – aufgrund der fortgesetzten Investitionszurückhaltung privater Kunden – von 125,9 Mio.€ in der Vorjahresperiode auf 92,8 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2009. Im August 2009 wurde in Kiel Kurzarbeit eingeführt.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Motive Power&Components

**Auftragsbestand Locomotives
bei 494 Mio.€**

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives betrug im Berichtszeitraum 229,6 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 303,2 Mio.€ war er damit rückläufig. Auch der Auftragsbestand ging zurück: Er sank von 558,2 Mio.€ per 30. September 2008 auf 494,0 Mio.€ zum Stichtag 30. September 2009.

Im Geschäftsfeld Electrical Systems stieg der Umsatz – vor allem bedingt durch ein umsatzstarkes zweites Quartal 2009 – um 5,5 Mio.€ oder 5,4 % auf 106,6 Mio.€ gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 101,1 Mio.€.

**Auftragsbestand Electrical
Systems bei 205,5 Mio.€**

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems lag in den ersten neun Monaten 2009 bei 75,8 Mio.€, während er in der entsprechenden Vorjahresperiode 113,5 Mio.€ betragen hatte. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds sank von 224,7 Mio.€ auf 205,5 Mio.€.

Motive Power&Components

| | | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--------------------------|-------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatz | Mio.€ | 373,6 | 388,5 | 97,9 | 121,2 |
| EBITDA | Mio.€ | 30,5 | 40,4 | 3,7 | 13,5 |
| EBIT | Mio.€ | 21,8 | 32,4 | 1,3 | 11,0 |
| EBIT-Marge | % | 5,8 | 8,3 | 1,3 | 9,1 |
| ROCE ^{1,2} | % | 20,0 | 34,0 | 3,3 | 36,2 |
| Wertbeitrag ² | Mio.€ | 9,8 | 21,9 | -3,0 | 7,7 |

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

**EBIT-Marge Motive
Power&Components
bei 5,8 %**

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Motive Power&Components betrug nach den ersten neun Monaten 2009 – auch bedingt durch Vorsorgemaßnahmen für mögliche Vertragsstrafen – 21,8 Mio.€. Das entspricht einem Rückgang von 10,6 Mio.€ oder 32,7 % gegenüber der Vorjahresperiode.

**Wertbeitrag von Locomotives
und Electrical Systems unter
Vorjahr**

Der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&Components sank von 34,0 % in den ersten drei Quartalen 2008 auf 20,0 % im Berichtszeitraum. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs betrug in den ersten drei Quartalen 2009 9,8 Mio.€ und damit 12,1 Mio.€ oder 55,3 % weniger als im Vorjahr (21,9 Mio.€). Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Locomotives lag bei -0,6 Mio.€ im Berichtszeitraum nach 10,6 Mio.€ im Vorjahr. Im Geschäftsfeld Electrical Systems erreichte die Steuerungskennziffer mit 10,4 Mio.€ nicht ganz den Vorjahreswert (11,3 Mio.€).

Erläuterung der Vermögenslage

Motive Power&Components

| | | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|---|-------|------------|------------|------------|
| Working Capital | Mio.€ | 22,6 | -15,6 | 2,6 |
| Working-Capital-Intensität ¹ | % | 4,5 | -3,1 | 0,5 |
| Anlagevermögen | Mio.€ | 133,9 | 126,8 | 126,6 |
| Capital Employed (Stichtag) | Mio.€ | 156,5 | 111,2 | 129,2 |
| Capital Employed (Durchschnitt) | Mio.€ | 145,4 | 125,8 | 127,0 |

¹Annualisiert

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Motive Power&Components wuchs von 2,6 Mio.€ zum Vorjahresstichtag auf 22,6 Mio.€ zum 30. September 2009. Dieser Zuwachs resultierte vor allem aus einem höheren Bestandsvermögen beider Lokomotivstandorte. Die Working-Capital-Intensität erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 0,5 % auf 4,5 %. Auch das Capital Employed stieg von 129,2 Mio.€ per 30. September 2008 auf 156,5 Mio.€ zum Ende des dritten Quartals 2009. Das durchschnittliche Capital Employed nahm im Berichtszeitraum ebenfalls zu und lag mit 145,4 Mio.€ über dem vergleichbaren Vorjahreswert (127,0 Mio.€).

Working Capital deutlich höher durch Bestandsaufbau

Investitionen

Mit 28,6 Mio.€ investierte der Vossloh-Konzern in den ersten neun Monaten 2009 4,2 Mio.€ oder 17,2 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Investitionen des Geschäftsfelds Infrastructure Services in Höhe von 3,2 Mio.€, die im Vorjahr noch getätigt worden waren, lag der Anstieg bei 7,4 Mio.€ oder 34,9 %.

Trotz deutlich höherer Investitionen verschieben sich Teile von Projekten; ursprüngliches Budget für 2009 wird nicht erreicht.

Das Investitionsbudget für 2009 von ursprünglich 62 Mio.€ wird nicht erreicht werden. Teile der Projekte werden in das Jahr 2010 verschoben.

Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dieser investierte in der aktuellen Berichtsperiode 15,6 Mio.€ gegenüber 11,9 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2008. Dies entspricht einem Plus von 3,7 Mio.€ oder 31,1 %. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um die Investitionen des Geschäftsfelds Infrastructure Services, stiegen die Investitionen noch deutlicher um 6,9 Mio.€ oder 79,3 %.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Motive Power&Components lagen mit 12,5 Mio.€ ebenfalls leicht über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Sie wiesen ein Plus von 0,8 Mio.€ oder 6,8 % auf.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|-------------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Rail Infrastructure | 15,6 | 11,9 | 9,4 | 3,7 |
| Motive Power&Components | 12,5 | 11,7 | 4,1 | 3,3 |
| Vossloh AG | 0,5 | 0,8 | 0,2 | 0,5 |
| Gesamt | 28,6 | 24,4 | 13,7 | 7,5 |

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure lag der Fokus der Investitionen auf Vossloh Switch Systems. Der Großteil der Investitionen im Geschäftsbereich Motive Power&Components entfiel auf Vossloh Locomotives.

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vossloh-Konzern betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 7,5 Mio.€ und überstiegen damit den Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode um 0,9 Mio.€ oder 13,6 %.

F&E Aufwendungen nach
neun Monaten bei 7,5 Mio.€

Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsbereich Motive Power& Components beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,1 Mio.€ (Vorjahr: 4,1 Mio.€). Damit entfiel erneut der größte Anteil der Aufwendungen auf diesen Geschäftsbereich. 2,8 Mio.€ der Forschungs- und Entwicklungskosten waren dem Geschäftsfeld Electrical Systems zuzuordnen, während 2,3 Mio.€ im Geschäftsfeld Locomotives anfielen. Der Anteil des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieb nahezu stabil bei 2,4 Mio.€ (Vorjahr: 2,5 Mio.€). Davon wurden 1,4 Mio.€ bei Vossloh Switch Systems und 1,0 Mio.€ bei Vossloh Fastening Systems getätigt.

Über die im Aufwand erfassten Beträge hinaus wurden im Berichtszeitraum Entwicklungskosten in Höhe von 5,4 Mio.€ gemäß IAS 38 aktiviert (Vorjahr: 5,2 Mio.€). Dieser Posten betrifft fortgesetzt ausschließlich das Geschäftsfeld Locomotives.

Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter steigt in beiden Geschäftsbereichen

Zum Ende der ersten neun Monate 2009 waren 4.763 Mitarbeiter im Vossloh-Konzern tätig. Damit beschäftigte das Unternehmen 79 Mitarbeiter oder 1,7 % mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Gegenüber dem 30. September 2008 hatte sich die Zahl der Mitarbeiter um 113 Personen oder 2,4 % erhöht.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure waren zum 30. September 2009 2.744 Mitarbeiter tätig – 71 Beschäftigte oder 2,7 % mehr als zum Jahresende 2008. Gegenüber dem Vorjahresstichtag war die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 81 Personen oder 3,0 % gestiegen.

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components beschäftigte zum 30. September 2009 1.969 Mitarbeiter, was gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2008 einem Zuwachs von acht Mitarbeitern oder 0,4 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag hatte sich die Zahl der Mitarbeiter um 31 Personen oder 1,6 % erhöht.

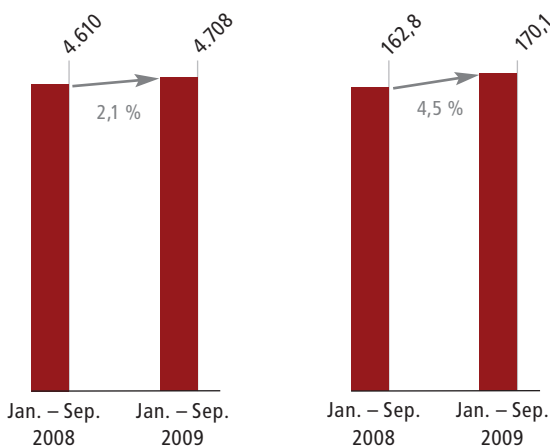
Mitarbeiter zum Stichtag

| | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Rail Infrastructure | 2.744 | 2.673 | 2.663 |
| Motive Power&Components | 1.969 | 1.961 | 1.938 |
| Vossloh AG | 50 | 50 | 49 |
| Gesamt | 4.763 | 4.684 | 4.650 |

Am 30. September 2009 waren in Deutschland 1.326 Mitarbeiter beschäftigt. Damit betrug der Anteil der im Inland Beschäftigten 27,8 % (Vorjahr: 27,2 %).

Mit einem durchschnittlichen Personalbestand im Konzern von 4.708 Mitarbeitern stieg der Personalaufwand je Mitarbeiter von 35,3 T€ in den ersten drei Quartalen 2008 um 2,3 % auf 36,1 T€ für die Monate Januar bis September 2009. Der Umsatz je Mitarbeiter ging dagegen zurück: Er reduzierte sich in der Berichtsperiode um 7,7 % auf 180,8 T€ gegenüber 195,9 T€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Personalintensität, also der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung, stieg von 60,2 % in den ersten drei Quartalen 2008 auf 64,3 % im Berichtszeitraum.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Prognose 2009 bestätigt

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Die bisherige Einschätzung der weiteren operativen Entwicklung des Vossloh-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 können wir aus heutiger Sicht bestätigen. Demnach rechnen wir 2009 weiterhin mit einem Umsatz auf Vorjahreshöhe von rund 1,2 Mrd.€ und mit einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 138 Mio.€. Ebenso unverändert erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 einen Konzernüberschuss von 86 Mio.€ und einen Return on Capital Employed (ROCE) von 22 %. Die EBIT-Marge soll 2009 weiterhin 11,5 % betragen. Beim Ergebnis je Aktie gehen wir unverändert von 6,37 € für das laufende Geschäftsjahr aus.

Wieder organisches Wachstum für 2010 erwartet

Derzeit arbeiten wir an den detaillierten Planzahlen für 2010 und 2011, die am 3. Dezember auf einer Presse- sowie einer Investoren- und Analystenkonferenz veröffentlicht werden. Unsere bisherigen Erwartungen basierten unter anderem auf der Annahme, dass die Krise im Jahr 2009 noch andauert, eine dynamische Erholung jedoch bereits 2010 einsetzt. Das ist bisher so nicht erkennbar. Dennoch erwarten wir im kommenden Jahr wieder organisches Wachstum.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 851,4 | 903,1 | 252,4 | 312,2 |
| Herstellungskosten | -666,4 | -704,0 | -195,0 | -240,7 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -95,6 | -94,6 | -33,7 | -34,0 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -7,5 | -6,6 | -2,5 | -2,0 |
| Sonstiges Ergebnis | 10,1 | 7,0 | 2,6 | 3,7 |
| Betriebsergebnis | 92,0 | 104,9 | 23,8 | 39,2 |
| Beteiligungsergebnis aus assoziiertem Unternehmen | -0,3 | 0,6 | 0,0 | 0,1 |
| Übrige Finanzerträge | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 0,5 |
| Übrige Finanzaufwendungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 92,1 | 106,0 | 24,2 | 39,8 |
| Zinserträge | 9,6 | 6,2 | 3,0 | 4,0 |
| Zinsaufwendungen | -15,3 | -14,4 | -4,9 | -5,3 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 86,4 | 97,8 | 22,3 | 38,5 |
| Ertragsteuern | -22,4 | -20,6 | -6,7 | -4,4 |
| Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit | 64,0 | 77,2 | 15,6 | 34,1 |
| Anteile Konzernfremder | -4,5 | -4,5 | -1,0 | -3,0 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | - | 42,6 | - | 37,9 |
| Konzernüberschuss | 59,5 | 115,3 | 14,6 | 69,0 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 4,44 | 7,79 | 1,09 | 4,66 |
| davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“ | 4,44 | 4,91 | 1,09 | 2,10 |
| davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“ | - | 2,88 | - | 2,56 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 4,44 | 7,79 | 1,09 | 4,66 |
| davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“ | 4,44 | 4,91 | 1,09 | 2,10 |
| davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“ | - | 2,88 | - | 2,56 |

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Konzernüberschuss | 59,5 | 115,3 | 14,6 | 69,0 |
| Konzernüberschuss (Anteil anderer Gesellschafter) | 4,5 | 4,5 | 1,0 | 3,0 |
| Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges) | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | -7,7 | 3,9 | 0,4 | -1,5 |
| Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalpositionen | - | - | - | - |
| Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | - | - | - | - |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | -1,9 | 2,3 | -0,3 | 2,5 |
| Latente Steuern | | | | |
| auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen | 2,4 | 2,9 | -0,2 | 4,4 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | -7,2 | 9,1 | -0,1 | 5,4 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtgewinn) | 56,8 | 128,9 | 15,5 | 77,4 |
| Anteile der Gesellschafter der Vossloh AG | 53,0 | 124,1 | 14,4 | 74,1 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 3,8 | 4,8 | 1,1 | 3,3 |

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

| Mio. € | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 |
|---|------------------|------------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 92,1 | 106,0 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | – | 42,6 |
| Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen) | 17,9 | 22,3 |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen | 3,8 | 20,9 |
| Bruttocashflow | 113,8 | 191,8 |
| Veränderung der Beteiligung an assoziiertem Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam) | 0,3 | 0,0 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | –2,0 | 8,0 |
| Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 0,1 | –44,6 |
| Gezahlte Ertragsteuern | –19,7 | –31,6 |
| Veränderung des Working Capitals | –111,6 | –57,5 |
| Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva | –10,2 | –8,3 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | –29,3 | 57,8 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | –28,6 | –24,2 |
| Investitionen in langfristige Finanzinstrumente | –0,2 | 0,0 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 0,1 | 3,3 |
| Auszahlungen aus dem Kauf von kurzfristigen Wertpapieren | –0,3 | –12,9 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten | 0,0 | 3,1 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen | 0,0 | 151,5 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen | –2,8 | –16,4 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | –31,8 | 104,4 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Veränderung eigener Anteile | –43,7 | –0,4 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | –45,9 | –26,4 |
| Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten | 21,5 | 10,7 |
| Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten | –1,2 | –8,6 |
| Erhaltene Zinsen | 8,4 | 3,8 |
| Gezahlte Zinsen | –12,5 | –11,8 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | –73,4 | –32,7 |
| Netto-Mittelabfluss/-zufluss | –134,5 | 129,5 |
| Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung | 0,2 | 2,5 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 247,8 | 71,3 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 113,5 | 203,3 |

Die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) sind in den dargestellten Cashflows des Vorjahres enthalten. Die gemäß IFRS 5.33 f. geforderte Aufschlüsselung der Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt im Erläuterungsbericht.

Bilanz

| Aktiva in Mio.€ | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 470,6 | 463,7 | 467,0 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 319,0 | 313,6 | 313,9 |
| Sachanlagen | 116,7 | 108,4 | 106,9 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 4,5 | 4,8 | 4,8 |
| Beteiligung an assoziiertem Unternehmen | 0,2 | 0,6 | 0,8 |
| Übrige langfristige Finanzinstrumente | 4,6 | 11,1 | 18,7 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 0,3 | 0,5 | 0,4 |
| Latente Steuerforderungen | 25,3 | 24,7 | 21,5 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 821,0 | 875,7 | 944,4 |
| Vorräte | 358,9 | 321,1 | 315,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 295,8 | 262,3 | 350,2 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 5,3 | 9,5 | 14,1 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 47,1 | 34,9 | 32,7 |
| Kurzfristige Wertpapiere | 0,4 | 0,1 | 28,3 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 113,5 | 247,8 | 203,3 |
| | 1.291,6 | 1.339,4 | 1.411,4 |

| Passiva in Mio.€ | 30.09.2009 | 31.12.2008 | 30.09.2008 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter | 460,1 | 492,7 | 536,2 |
| Gezeichnetes Kapital | 37,8 | 37,8 | 37,8 |
| Kapitalrücklagen | 42,7 | 42,7 | 42,7 |
| Eigene Anteile | -106,4 | -62,7 | -0,4 |
| Gewinnrücklagen | 410,6 | 315,4 | 315,0 |
| Konzerngewinnvortrag | 4,5 | 0,1 | 0,1 |
| Konzernüberschuss | 59,5 | 139,4 | 115,3 |
| Sonstige Eigenkapitalpositionen | -3,4 | 3,1 | 10,1 |
| Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter | 445,3 | 475,8 | 520,6 |
| Anteile im Fremdbesitz | 14,8 | 16,9 | 15,6 |
| Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 314,4 | 305,5 | 291,8 |
| Pensionsrückstellungen | 9,0 | 8,9 | 8,4 |
| Langfristige Steuerrückstellungen | 4,0 | 4,0 | - |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 66,9 | 63,2 | 58,6 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 164,5 | 173,2 | 168,3 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 44,0 | 34,9 | 37,7 |
| Latente Steuern | 26,0 | 21,3 | 18,8 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 517,1 | 541,2 | 583,4 |
| Kurzfristige Steuerrückstellungen | 2,1 | 6,6 | 13,8 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 150,1 | 150,1 | 160,6 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 64,9 | 39,6 | 60,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 216,2 | 228,9 | 215,8 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5,2 | 7,1 | 10,2 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 78,6 | 108,9 | 123,0 |
| | 1.291,6 | 1.339,4 | 1.411,4 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung

| Mio. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Eigene Anteile | Gewinnrücklagen | Konzerngewinnvortrag | Konzernüberschuss | Sonstige Eigenkapitalpositionen | Eigenkapital ohne Fremdanteile | Anteile im Fremdbesitz | Gesamt |
|---|----------------------|------------------|----------------|-----------------|----------------------|-------------------|---------------------------------|--------------------------------|------------------------|--------------|
| Stand 31.12.2007 | 37,8 | 42,7 | – | 268,7 | 0,0 | 71,4 | 1,3 | 421,9 | 12,1 | 434,0 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | | | 71,4 | –71,4 | | 0,0 | | 0,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | | | 46,1 | –46,1 | | | 0,0 | | 0,0 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | | | | 0,2 | | | | 0,2 | | 0,2 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 115,3 | 8,8 | 124,1 | 4,8 | 128,9 |
| Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen | | 0,0 | | | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | –25,2 | | | –25,2 | –1,3 | –26,5 |
| Erwerb von eigenen Anteilen | | | –0,4 | | | | | –0,4 | | –0,4 |
| Stand 30.09.2008 | 37,8 | 42,7 | –0,4 | 315,0 | 0,1 | 115,3 | 10,1 | 520,6 | 15,6 | 536,2 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | | | | 0,4 | | | | 0,4 | | 0,4 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 24,1 | –7,0 | 17,1 | 1,1 | 18,2 |
| Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen | 0,0 | | | | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | | | | 0,0 | 0,2 | 0,2 |
| Erwerb von eigenen Anteilen | | | –62,3 | | | | | –62,3 | | –62,3 |
| Stand 31.12.2008 | 37,8 | 42,7 | –62,7 | 315,4 | 0,1 | 139,4 | 3,1 | 475,8 | 16,9 | 492,7 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | | | 139,4 | –139,4 | | 0,0 | | 0,0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklage | | | | 95,0 | –95,0 | | | 0,0 | | 0,0 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | | | | 0,2 | | | | 0,2 | | 0,2 |
| Gesamtgewinn | | | | | | 59,5 | –6,5 | 53,0 | 3,8 | 56,8 |
| Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen | 0,0 | 0,0 | | | | | | 0,0 | | 0,0 |
| Dividendenzahlungen | | | | | –40,0 | | | –40,0 | –5,9 | –45,9 |
| Erwerb von eigenen Anteilen | | | –43,7 | | | | | –43,7 | | –43,7 |
| Stand 30.09.2009 | 37,8 | 42,7 | –106,4 | 410,6 | 4,5 | 59,5 | –3,4 | 445,3 | 14,8 | 460,1 |

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven sowie von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – neben der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 sowie einer Gliederungsänderung in der Kapitalflussrechnung – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem letzten Quartalsbericht durch erstmalige Einbeziehung einer Gesellschaft erweitert. Um die ausgeweiteten Aktivitäten der Cogifer Services (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia, im Bereich der Lieferung von Weichensystemen zu berücksichtigen, wird die Gesellschaft nunmehr in die Konsolidierung einbezogen. Da die Gesellschaft in Vorjahren durch die Vossloh Cogifer SA, Rueil-Malmaison/Frankreich, gegründet worden war, ergibt sich durch die Einbeziehung kein zusätzlicher Goodwill.

Damit waren zum 30. September 2009 mit der Vossloh AG 14 inländische und 33 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft das im Geschäftsjahr 2008 veräußerte Geschäftsfeld Infrastructure Services und enthält für das Vorjahr die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Nicht fortgeführte
Aktivitäten

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2008 |
|---|------------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 158,9 | 38,6 |
| Herstellungskosten | -138,6 | -34,1 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -17,6 | -4,5 |
| Sonstiges Ergebnis | 6,2 | 0,9 |
| Betriebsergebnis | 8,9 | 0,9 |
| Übriges Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | 8,9 | 0,9 |
| Zinsergebnis | -0,9 | -0,3 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 8,0 | 0,6 |
| Ertragsteuern | -3,1 | -0,4 |
| Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs | 4,9 | 0,2 |
| Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs | 42,0 | 42,0 |
| Ertragsteuern aus der Veräußerung | -4,3 | -4,3 |
| Ergebnis aus der Veräußerung | 37,7 | 37,7 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 42,6 | 37,9 |

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte die folgenden Cashflows:

| Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten) | |
|---|------------------|
| Mio.€ | Jan. – Sep. 2008 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 2,2 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -5,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 0,0 |
| Netto-Mittelabfluss | -3,1 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang | 6,4 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende | 3,3 |

Eigenkapital

Die Vossloh AG war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 befugt worden, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Am 15. Oktober 2008 hatte der Vorstand beschlossen, von dieser Genehmigung Gebrauch zu machen und 1.479.582 Aktien (10 % des Grundkapitals) der Gesellschaft zurückzukaufen. Mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Aktienrückkauf war am 16. Oktober 2008 begonnen worden. Bis zum 20. März 2009 hatte die Vossloh AG insgesamt 1.479.582 Aktien erworben. Dies entspricht 10 % des Grundkapitals. Das Aktienrückkaufprogramm ist damit abgeschlossen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 wurde die Vossloh AG erneut ermächtigt, befristet bis zum 19. November 2010 eigene Aktien zu erwerben. Der bisherige Beschluss der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien vom 21. Mai 2008 wurde aufgehoben.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals das Grundkapital um bis zu insgesamt 7,5 Mio.€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht ist den Aktionären einzuräumen, kann aber unter bestimmten Umständen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Das Grundkapital hat sich gegenüber dem letzten Quartalsbericht nicht verändert.

Am 30. September 2009 betrug das Grundkapital der Vossloh AG 37.825.041,04 €, eingeteilt in 14.795.870 Aktien. Hiervon waren 13.316.288 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

Ergebnis je Aktie

| | | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 |
|---|--------|------------------|------------------|
| Gewogener Durchschnitt der Stammaktien | Anzahl | 14.795.860 | 14.795.822 |
| Zurückgekaufte Aktien (gewichtet) | Anzahl | -1.393.900 | -736 |
| Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien | Anzahl | 13.401.960 | 14.795.086 |
| Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte | Anzahl | 30 | 46 |
| Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert) | Anzahl | 13.401.990 | 14.795.132 |
| Konzernüberschuss | Mio.€ | 59,5 | 115,3 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | € | 4,44 | 7,79 |
| davon entfallend auf „fortgeführte Aktivitäten“ | € | 4,44 | 4,91 |
| davon entfallend auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“ | € | - | 2,88 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | € | 4,44 | 7,79 |
| davon entfallend auf „fortgeführte Aktivitäten“ | € | 4,44 | 4,91 |
| davon entfallend auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“ | € | - | 2,88 |

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Einzahlungen beziehungsweise Auszahlungen aus dem Verkauf beziehungsweise dem Kauf von kurzfristigen Wertpapieren werden – wie bereits im letzten Konzernzwischenabschluss – im Unterschied zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 als Teil des Cashflows aus Investitionstätigkeit behandelt. Dies spiegelt den Sachverhalt der kurzfristigen Anlage in Finanzinvestitionen sachgerechter wider. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgegliedert.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Motive Power&Components erstmals auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Im Geschäftsbereich Motive Power&Components sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives und Electrical Systems.

Vossloh Locomotives mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Wertbeitrag | 37,4 | 53,8 | 5,4 | 21,7 |
| Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital | 54,7 | 52,2 | 18,8 | 18,1 |
| EBIT | 92,1 | 106,0 | 24,2 | 39,8 |

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

| Mio.€ | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 |
|--|------------------|------------------|
| Käufe oder Verkäufe von Gütern | | |
| Umsatzerlöse | 2,8 | 8,7 |
| Aufwendungen | 1,6 | 0,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4,6 | 4,8 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1,4 | 0,1 |
| Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten | | |
| Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte | 1,1 | 0,6 |
| Finanzierungen | | |
| Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen | 0,1 | 1,1 |
| Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen | 0,0 | 0,1 |
| Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen | 1,6 | 0,4 |
| Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten | | |
| Gewährung von Bürgschaften | 10,6 | 6,4 |
| Gewährung von sonstigen Sicherheiten | 1,3 | 1,3 |

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 4,8 Mio.€ auf 14,2 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 10,6 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,6 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

| | | Fastening Systems | Switch Systems | Konsolidierung/ Zwischenholding | Rail Infrastructure | Locomotives |
|---|--------|-------------------|----------------|------------------------------------|---------------------|-------------|
| Wertbeitrag | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 35,8 | 3,4 | 0,0 | 39,2 | -0,6 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 30,9 | 13,9 | 0,0 | 44,8 | 10,6 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 9,4 | 1,3 | 0,1 | 10,8 | -4,0 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 18,0 | 0,7 | 0,0 | 18,7 | 2,4 |
| Gesamtvermögen | | | | | | |
| 30.09.2009 | Mio.€ | 164,3 | 380,0 | 194,6 | 738,9 | 385,8 |
| 30.09.2008 | Mio.€ | 178,5 | 366,1 | 206,9 | 751,5 | 358,4 |
| Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 30.09.2009 | Mio.€ | 58,7 | 148,0 | 8,7 | 215,4 | 163,8 |
| 30.09.2008 | Mio.€ | 96,7 | 155,5 | 20,3 | 272,5 | 157,0 |
| Außenumsatzerlöse | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 177,7 | 297,5 | 0,1 | 475,3 | 267,0 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 165,2 | 340,3 | 0,1 | 505,6 | 287,5 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 52,4 | 101,2 | 0,0 | 153,6 | 64,6 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 83,5 | 104,6 | 0,0 | 188,1 | 85,9 |
| Innenumsatzerlöse | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 3,6 | 0,0 | -1,4 | 2,2 | 0,0 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 6,0 | 3,7 | -1,0 | 8,7 | 0,0 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 1,5 | 0,0 | -0,6 | 0,9 | 0,0 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 1,9 | 1,0 | -0,2 | 2,7 | 0,0 |
| Zinserträge | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 0,1 | 0,3 | -0,1 | 0,3 | 8,3 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 0,2 | 1,6 | -1,3 | 0,5 | 4,3 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 2,9 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 0,0 | 0,4 | -0,2 | 0,2 | 3,4 |
| Zinsaufwendungen | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | -1,0 | -1,8 | -0,2 | -3,0 | -5,1 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | -2,1 | -2,4 | -6,5 | -11,0 | -3,5 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | -0,4 | -0,6 | -0,1 | -1,1 | -1,5 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | -0,8 | -0,8 | -2,2 | -3,8 | -1,5 |
| Planmäßige Abschreibungen¹ | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 2,4 | 6,1 | 0,0 | 8,5 | 7,0 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 2,3 | 5,6 | 0,0 | 7,9 | 6,4 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 0,7 | 2,0 | 0,0 | 2,7 | 1,7 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 0,7 | 1,6 | 0,1 | 2,4 | 1,9 |
| Investitionen in langfristige Vermögenswerte² | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Mio.€ | 3,6 | 12,0 | 0,0 | 15,6 | 9,6 |
| Jan. – Sep. 2008 | Mio.€ | 1,3 | 7,5 | -0,1 | 8,7 | 9,7 |
| 3. Quartal 2009 | Mio.€ | 2,4 | 7,0 | 0,0 | 9,4 | 3,3 |
| 3. Quartal 2008 | Mio.€ | 0,8 | 2,9 | 0,0 | 3,7 | 2,7 |
| Mitarbeiter im Periodendurchschnitt | | | | | | |
| Jan. – Sep. 2009 | Anzahl | 444 | 2.253 | 0 | 2.697 | 1.372 |
| Jan. – Sep. 2008 | Anzahl | 442 | 2.210 | 0 | 2.652 | 1.376 |

¹ Ohne Abschreibungen auf langfristige Finanzinstrumente

² Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services korrigiert.

| Electrical Systems | Konsolidierung | Motive Power&Components | Unternehmenszentrale/keinem Segment zugeordnete Holdinggesellschaften/Konsolidierung | Konzern |
|--------------------|----------------|-------------------------|--|---------|
| 10,4 | 0,0 | 9,8 | -11,6 | 37,4 |
| 11,3 | 0,0 | 21,9 | -12,9 | 53,8 |
| 1,0 | 0,0 | -3,0 | -2,4 | 5,4 |
| 5,3 | 0,0 | 7,7 | -4,7 | 21,7 |
| 168,5 | 0,0 | 554,3 | -1,6 | 1.291,6 |
| 151,4 | 0,0 | 509,8 | 150,1 | 1.411,4 |
| 64,0 | 0,0 | 227,8 | 130,2 | 573,4 |
| 40,5 | 0,0 | 197,5 | 145,0 | 615,0 |
| 106,0 | 0,0 | 373,0 | 0,3 | 848,6 |
| 100,3 | 0,0 | 387,8 | 0,3 | 893,7 |
| 33,0 | 0,0 | 97,6 | 0,1 | 251,3 |
| 35,3 | 0,0 | 121,2 | 0,1 | 309,4 |
| 0,6 | 0,0 | 0,6 | 0,0 | 2,8 |
| 0,7 | 0,0 | 0,7 | 0,0 | 9,4 |
| 0,3 | 0,0 | 0,3 | -0,1 | 1,1 |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 2,8 |
| 0,6 | 0,0 | 8,9 | 0,4 | 9,6 |
| 1,1 | 0,0 | 5,4 | 0,3 | 6,2 |
| 0,0 | 0,0 | 2,9 | 0,0 | 3,0 |
| 0,4 | 0,0 | 3,8 | 0,0 | 4,0 |
| -0,7 | 0,0 | -5,8 | -6,5 | -15,3 |
| -0,5 | 0,0 | -4,0 | 0,6 | -14,4 |
| -0,3 | 0,0 | -1,8 | -2,0 | -4,9 |
| -0,2 | 0,0 | -1,7 | 0,2 | -5,3 |
| 1,7 | 0,0 | 8,7 | 0,7 | 17,9 |
| 1,6 | 0,0 | 8,0 | 0,6 | 16,5 |
| 0,7 | 0,0 | 2,4 | 0,3 | 5,4 |
| 0,5 | 0,0 | 2,4 | 0,2 | 5,0 |
| 2,9 | 0,0 | 12,5 | 0,5 | 28,6 |
| 2,0 | 0,0 | 11,7 | 0,8 | 21,2 |
| 0,8 | 0,0 | 4,1 | 0,2 | 13,7 |
| 0,6 | 0,0 | 3,3 | 0,5 | 7,5 |
| 588 | 0 | 1.960 | 51 | 4.708 |
| 538 | 0 | 1.914 | 44 | 4.610 |

Termine 2009

| | |
|--------------------|------------------|
| Analystenkonferenz | 3. Dezember 2009 |
|--------------------|------------------|

Termine 2010

| | |
|---------------------------------------|------------------|
| Veröffentlichung Abschlusszahlen 2009 | 25. März 2010 |
| Pressekonzferenz | 25. März 2010 |
| Analystenkonferenz | 25. März 2010 |
| Hauptversammlung | 19. Mai 2010 |
| Veröffentlichungen Zwischenberichte | |
| per 31. März | 28. April 2010 |
| per 30. Juni | 28. Juli 2010 |
| per 30. September | 27. Oktober 2010 |
| Analystenkonferenz | 2. Dezember 2010 |

Investor Relations

| | |
|-----------------|-----------------------------------|
| Ansprechpartner | Lucia Mathée |
| E-Mail | investor.relations@ag.vossloh.com |
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-359 |
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-219 |

Creditor Relations

| | |
|-----------------|----------------------------------|
| Ansprechpartner | Christiane Konrad |
| E-Mail | christiane.konrad@ag.vossloh.com |
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-263 |
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-264 |

Corporate Communications

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Ansprechpartner | Uwe Jülichs |
| E-Mail | uwe.juelichs@ag.vossloh.com |
| Telefon | +49 (0) 23 92/52-608 |
| Telefax | +49 (0) 23 92/52-538 |

Organe der Vossloh AG

| | |
|--------------|--|
| Vorstand | Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck |
| Aufsichtsrat | Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel |